



Abend-

Zeitung.

59.

Montag, am 10. März 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Lh. Winkler (Lh. Hess).

### Lebens : Ansichten.

Eine Himmelsgabe ist das Leben;  
Seine Tage sieh'n in Gottes Huth.  
Von der ew'gen Liebe Dir gegeben,  
Mußt Du treu es zu bewahren streben;  
Aber nimmer sei's Dein höchstes Gut!

Glück und Unglück kann der Himmel wenden  
Und für beides gab er Dir Gefühl;  
Manche Freude wird Dein Gott Dir senden —  
Nimm sie dankbar an aus seinen Händen;  
Aber nie sei sie Dein letztes Ziel!

Nur ein Kampfplatz ist für Dich die Erde;  
Heil dem Mann, der wohl zu kämpfen weiß!  
Scheue nicht den Streit, nicht die Beschwerde,  
Daß auch Dir die Himmelskrone werde;  
Aber kämpfe nur um diesen Preis!

Hohlfeldt.

### Der Schleichhändler.

(Fortsetzung.)

Die beiden Schwestern lagen in der engen Kammer, still, aber ohne zu schlafen, in ihren Betten. Heute brannte an der Decke die Lampe, aber die Zugluft schaukelte ihr ohnedieß schwaches Licht, daß es in schwankendem Schimmer auf die Wände fiel.

Adelheid, sagte endlich die Schwester, welche tief unter dem Deckbette sich verborgen hatte: Adelheid, es ist wohl bald Morgen?

Ach Schwester, es hat ja kaum Eins geschlagen;

sollte man doch denken, Du hättest so gut geschlafen, daß Du die Wanduhr nicht gehört hättest!

Schwester! sagte nach einer Weile Emma: hörst Du nicht Tiro winseln? Es ist, als schlage er an. — Still, still — es ist mir, als ginge unten Jemand — es ist doch Niemand, als wir im Hause. — Aber, Schwester, Du antwortest ja nicht — Du bist wohl eingeschlafen?

Wer bei Dir schläft, Emma, ist wohl sicher vorm Einschlafen. Es ist der Wind draußen, der in den Bäumen pfeift.

Ach, Adelheid, unser armer Vater wird recht frieren. Ich wünschte, er wäre zurück, oder er wäre gar nicht ausgezogen. — Denn was kommt davon heraus? Entweder trifft ihn ein Unglück, und dann trifft uns Alle ein unaussprechliches Unglück, oder er bringt den armen Menschen gefangen. Nun, und was haben wir davon, wenn solch ein armer, unglücklicher Mensch hingerichtet wird?

Armer, unglücklicher Mensch, Schwester? Du willst wohl dem Bösewicht das Wort reden? Ich bin nicht grausam, Emma, aber das wünschte ich doch, daß der schändliche Räuber, der uns gestern so erschreckte, bestraft würde.

Ich habe ihm das längst vergeben, liebe Adelheid. Lieber Gott, was sollte er denn thun, als er angefallen wurde? Er mußte sich doch seines Leibes wehren. Ich zitterte recht für ihn — er ist gewiß nicht so böse, als sie sagen.